



## PROJEKTINFORMATION

Stand: 11/2003

### Deutsch-Ungarischer Workshop „Deponiestilllegung“ in Budapest



Experten des Umweltbundesamtes und zweier Bundesländer stellten ihre Erfahrungen mit Deponiestilllegungen dar, hier Herr Dr. Stock vom Landesumweltamt Brandenburg. Foto: Jörg Frauenstein

#### Hintergrund:

Mit dem Ungarischen Abfallwirtschaftsgesetz (in Kraft seit 01.01.2001) werden europäische Regelungen wie die Richtlinie 1999/31/EG über Abfalldeponien in nationales Recht umgesetzt. Im Nationalen Abfallwirtschaftsplan Ungarns für den Zeitraum 2003 - 2008 ist die Stilllegung vieler der insgesamt 2.700 Deponien vorgesehen, da maximal 30 % den EU-Standards entsprechen. Die Ungarischen Behörden interessieren sich sehr für die Erfahrungen aus Deutschland zur Sicherung und Sanierung von Alt-Deponien und für kostengünstige Sanierungsmethoden.

#### Projekt:

Am 01.10.2003 führte das UBA/ICSS mit dem Ungarischen Umweltministerium während der Internationalen Umweltmesse ÖKOTECH in Budapest einen Workshop zum Thema Deponiestilllegung durch. Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom BMU und dem Ungarischen Umweltministerium gefördert. Frau Dr. Hornyák, Abteilungsleiterin für Abfallwirtschaft im Ungarischen Umweltministerium und Herr Adler, Botschaftsrat für Wissenschaft an der Deutschen Botschaft in Budapest, begrüßten die rund 80 überwiegend aus den ungarischen Genehmigungsbehörden (Inspektorate) kommenden Teilnehmer. Sechs Referenten spannten einen thematischen Bogen von den Rahmenbedingungen über Technische Lösungen bis hin zu Finanzierungsfragen und Erfahrungen mit Deponiestilllegungen. Das starke Interesse am Thema zeigte sich weiterhin an der regen Diskussionsbeteiligung während der Veranstaltung sowie in weiterführenden Gesprächen am ICSS-Stand.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 72
- Region: Ungarn
- Laufzeit: 08/2003-10/2003
- Projektmanagement: ICSS im UBA
- Projektpartner: Ministerium für Umwelt, Ungarn, MTE Consult, Budapest